Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 50

Artikel: Biologenkonferenz in Aarau am 11. Dez. 1910

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539785

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Biologenkonferenz in Aarau am 11. Dez. 1910.

In einer am 19. Dezember 1909 in Basel abgehaltenen Versammlung schweizerischer Lehrer der Naturgeschichte wurde die Frage der Lehrmittel für die biologischen Naturwissenschaften ins Rollen gebracht, und am 11. Dezember 1910 sollte sie nicht nur Gegenstand eingehender Beratung werden, sondern zum Teil schon ihre Lösung finden. Aus verschiedenen Gegenden des Schweizerlandes waren Interessenten zu der zweiten biologischen Konferenz nach Aarau gekommen, und in der Aula der Kantonsschule ging es an ein ernstes Raten und Beraten. Als erster Referent trat Hr. Prof. Dr. Mühlberg auf. Seine Ausführungen hatten Bezug auf die obere Stufe unserer Mittelschulen (Seminarien, Kantonsschulen). Er erachtet die Lehrmittelfrage für den biologischen Unterricht als eine sehr heikle, schon aus dem Grunde, weil bei deren Lösung gar manigfaltige Umstände in Rechnung gezogen werden müssen. Vornehmlich verlangen die verschiedenen Verfügungen von Behörden Beachtung, ferner muß Rücksicht genommen werden auf die Bestimmungen der eidgen. Maturitätsprüfungskommission, auf die Lehrpläne der verschiedenen schweizerischen Lehranstalten, auf die praktische Durchführung dieser Pläne, auf die zur Zeit vorhandenen Lehrbücher, auf die große Literatur über den Naturgeschichtsunterricht u. a. m. Indessen konnte sich der Herr Referent in seinen trefflichen Ausführungen auf eine vieljährige Praxis stützen und gelangte auf Grund seiner klaren Ueberlegungen zu dem Schlusse, daß es wohl möglich ist, ein spezifisch schweizerisches, einheitliches Lehrmittel für den biologischen Unterricht an der Oberstufe der Mittelschulen zu schaffen, daß aber dieses Lehrmittel nichts anderes sein kann und darf, als ein Bilderwerk für die Hand der Schüler, ein biologischer Atlas. Auf Text müsse man vollständig Verzicht leisten. Die Bilder sollen wissenschaftlich und künstlerisch hervorragend und so angeordnet sein, daß der Schüler gleichsam eine prächtige kinematographische Darstellung der Typen des Pflanzen- und Tierreichs in die Hand bekommt. Sache des Lehrers wäre es dann, den Schüler einzuführen in das richtige Lesen dieser Bilder. Selbstverständlich soll der Atlas den ganzen Unterrichtsstoff der Oberstufe im Bilde enthalten, sogar noch mehr als ein Lehrer braucht, damit eine gewisse Auswahl in den Themata möglich ist.

In ähnlichem Sinne wie Prof. Dr. Mühlberg äußerte sich über den nämlichen Gegenstand Rektor Dr. Keller aus Winterthur. Auch von anderer Seite wurde Beistimmung erklärt. Herr Dr. Leuthardt aus Liestal beleuchtete die Frage bezüglich der Unterstufe (Sekundar- und Bezirksschule) und neigte zu der Ansicht hin, man könnte vielleicht eine Umarbeitung von Schmeils Lehrbüchern erreichen, in dem Sinne, daß dieselben auch etwas mehr Rücksicht auf unsere Schweizerflora nehmen würden. In der Diskussion fanden seine Auseinandersetzungen teilweise scharfen Widerspruch. Von einer Seite her suchte man sich energisch für „Wettstein“ ins Zeug zu legen, andere wünschten auch einen Bilderatlas. Zu einer Einigkeit gelangte man nicht.

Als Hauptergebnis der Konferenz wurde der endgültige Beschluß gefaßt: Es soll für die Oberstufe unserer schweizerischen

Mittelschulen ein biologischer Bilderatlas hergestellt werden. Eine neungliedrige Kommission wird in diesem Sinne arbeiten und bei der nächsten biologischen Konferenz (in Zürich?) ein Programm zur Kritik vorlegen. Dr. H.

* Herders Konversations-Lexikon ergänzt bis 1910.

An keinen Stand fast werden solche Anforderungen hinsichtlich der Vielseitigkeit seines Wissens gestellt, als an die Lehrer. In den verschiedensten Angelegenheiten sollen sie Auskunft und Rat erteilen. Und so braucht der Lehrer einmal schon für seine eigenen meist sehr weit verzweigten Interessen, dann aber auch aus dem angedeuteten Grunde ein zuverlässiges Nachschlagewerk. Da empfiehlt sich wegen seiner anerkannten Vielseitigkeit und Genauigkeit, auch wegen seiner Handlichkeit und seines geringeren Preises (9 Bände Mk. 115.—) das Herdersche Konversations-Lexikon. Zugleich bietet dieses Werk dem Lehrer auch auf seinem Fachgebiete, der Pädagogik, die trefflichsten Auskünfte, da dies Fach dort anerkanntermaßen mit größter Aufmerksamkeit behandelt ist. Durch den eben erschienenen IX. Band (Ergänzungsband, für sich Mk. 15.—) wird es bis zur Gegenwart fortgeführt. Die jüngsten Ereignisse und Forschungsergebnisse, bis in die letzte Zeit hinein auf den verschiedensten Gebieten erst bekannt gewordene Persönlichkeiten werden dort gewürdigt.

Die pädagogischen Artikel finden im Ergänzungsband die gleiche Art eingehender und liebevoller Behandlung, die wir so oft am Herderschen Konversations-Lexikon mit Genugtuung hervorgehoben haben, weil sie weit über das hinausgeht, was andere derartige Lexika diesem wichtigen Gebiete zuteil werden lassen. Man schlage nur Stichwörter nach wie: Abiturientenexamen, Bürgerkunde, Direktorenkonferenzen, Filialschulen, Hilfsschulen, Kinderaustausch, Koedukation, Landesverband der katholischen geistlichen Schulvorstände Bayerns, Landerziehungsheime, Mädchenschulen, Mannheimer Schulsystem, Mittelschulen, Raynerie, Rektoratschulen, Schillerbund, Schuldeputationen, Schülerselbstmorde, Selbstverwaltung der Schüler, Sexuelle Aufklärung, Sonderunterricht für begabte Volksschüler, Soziale Studentenarbeit, Sozialpädagogik, Auguste Sprengel, Studentenvereinigungen, Studiendirektor und -rat, Studientage, Verein für christliche Erziehungswissenschaft, Vereinsverband akademisch gebildeter Lehrer Deutschlands, Volksbildungsverein, Werkunterricht usw. usw. — und man wird dem Lexikon das Lob nicht versagen können, daß es sich nichts hat entgehen lassen, was auf dem Gebiete des Unterrichts- und Bildungswesens im engeren und im weiteren Sinne die Geister bewegt und beschäftigt. Was von der Schulaufsicht Neues zu sagen ist, die in den letzten Jahren so oft Gegenstand erregter Debatten war, ist unter dem Stichworte „Volksschule" zusammengefaßt worden. Wir erfahren da alles Wünschenswerte von den neuen Schulgesetzen aus Sachsen-Meiningen, Württemberg, Oldenburg, Schwarzburg-Sondershausen, Bayern und sogar schon aus Baden — ein Beweis, daß die am Hauptwerke so vielgerühmte Wachsamkeit, mit der das Lexikon den Zeitereignissen bis zum letztmöglichen Moment nachgeht, im Ergänzungsbande die gleiche geblieben ist.

So ist denn das Lexikon durch den vorliegenden IX. Band in jeder Beziehung wieder auf die Höhe der Zeit gebracht. Ueber seine Vorzüge Neues sagen wollen, hieße gerade in einer Lehrerzeitung Eulen nach Athen tragen. Die katholischen Lehrer haben sich längst durch eigenen Gebrauch von der Trefflichkeit dieses Riesenwerkes, auf das wir stolz sind und sein dürfen, überzeugt. Wir begleiten das Lexikon auf seinem ferneren Siegeszuge mit unsern herzlichsten Wünschen und hoffen recht sehr, daß bald keine kath. Lehrerbibliothek sich mehr finden wird, die dieses ausgesprochen katholische und zugleich ebenso ausgesprochen wissenschaftliche Lexikon nicht abonniert hat. H.